

Like a dream

Fan Fiction mit der Band Sunrise Avenue

Von abgemeldet

Kapitel 14:

Auf der Couch erzählte mir Samu noch einiges vom Leben auf Tour, ich musste feststellen, dass das wohl gar nicht immer so einfach und locker war, wie ich es mir bisher immer vorgestellt hatte. „Ach herrje, wir müssen uns fertig machen. In 30 Minuten werden wir abgeholt, damit wir um 19 Uhr am E-Werk sind“ stellte Samu erschrocken fest, als er nebenbei auf die Uhr geschaut hatte. Auch ich war überrascht, dass es schon so spät war. Die Zeit verging wie im Flug.

Samu machte sich als erstes fertig, weil es bei ihm schneller ging als bei mir. Ich wartete im Schlafzimmer und entfernte schon mal die Preisschilder von dem Kleid und den Schuhen. „So fertig, du bist dran“ lachte Samu und hielt mir galant die Tür zum Bad auf. „Ich beeile mich.“ „Mach ruhig langsam, ich sag den Jungs eben Bescheid, dass sie rüber kommen sollen und wir dann gemeinsam nach unten gehen.“ Ich nickte und verschwand im Bad. *Okay Nicole, du hast 15 Minuten Zeit um zu duschen, Haare zu waschen und zu föhnen und dich anzuziehen. Hau rein.* Gedacht, getan. Im Rekord duschte ich und wusch mir die Haare. Ich wollte auf keinen Fall dieses wunderschöne Kleid anziehen, wenn ich nicht geduscht war, also musste das sein. Ich wickelte mich ins Handtuch ein und föhnte meine Haare. *Perfekt. Jetzt noch anziehen und schminken. Schminke? Ach ja, hab ich ja schon gekauft.* Meine Gedanken rasten nur so dahin, dass ich selber kaum noch nachkam. Aber wie immer schaffte ich es pünktlich fertig zu sein. Im Schlafzimmer schaute ich noch einmal in den großen Spiegel, das Kleid saß perfekt, die Schuhe passten und drückten nicht, die Haare glänzten und geschminkt hatte ich mich nur dezent. *Auf geht's.* Mit diesen Gedanken kam ich ins Wohnzimmer, wo die Jungs alle versammelt waren, ich kam mir irgendwie dämlich vor, aber sie wollten es ja so. „Wow, klasse. Bist du noch zu haben?“ scherzte Sami und auch die anderen äußerten wie gut ich aussah. So viel Komplimente hatte ich schon lange nicht mehr bekommen.

Mit mir selber zufrieden, machten wir uns dann auch direkt auf den Weg in die Tiefgarage, wo der Van stand. Natürlich hatte ich meine Tasche mit, die Cam durfte ja nicht fehlen. Auf der Fahrt zum E-Werk bat ich die Jungs um Autogramme für Jasmin, bereitwillig unterschrieben alle das Albumcover. Es war still im Van geworden, bis wir über einen Hubbel fahren ich aufschrie. „Was ist los?“ fragte Samu erschrocken. Mit schmerzverzerrtem Gesicht antwortete ich ihm. „Mein Fuß. Ich hatte schon heute Nachmittag wieder Schmerzen, aber ich wollte nichts sagen“ „Du musst zum Arzt“

meinte Janne besorgt. „Ja, ich glaube auch. Aber erst schaue ich mir euer Konzert an.“ „Es wäre besser, wenn du jetzt gleich zum Arzt gehen würdest. Dein Fuß ist geschwollen“ sagte Samu, als er einen Blick auf meinen Fuß geworfen hatte. „Egal, nach dem Konzert werde ich ins Krankenhaus fahren und dort den Fuß untersuchen lassen.“ Mit dieser Antwort konnte ich die Jungs zufrieden stellen, aber ich musste auch versprechen, dass ich sofort ins Krankenhaus fahre, falls es schlimmer werden würde.